

BEBAUUNGSPLAN "FRIEDHOF MÜHRINGEN" IN HORB AM NECKAR-MÜHRINGEN

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

A RECHTSGRUNDLAGEN

Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 08.12.1986 (BGBl.I, S.2253), zuletzt geändert durch das Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetz vom 22.04.1993 (BGBl.I, S.466)

Baunutzungsverordnung 1990 (BauNVO) in der Fassung vom 23.01.1990 (BGBl.I, S.132), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetz vom 22.04.1993 (BGBl.I, S.466)

Planzeichenverordnung (PlanzV 90) in der Fassung vom 18.12.1990 (BGBl. 1991 I, S.58)

Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) in der Fassung vom 28.11.1983 (GBl. S.770), zuletzt geändert am 08.08.1995 (GBl. S.617)

B PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN (§ 9 BauGB und BauNVO)

1. Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs.1 Nr.1 BauGB)

Die Zahl der Vollgeschosse ist im Lageplan als Höchstgrenze ausgewiesen.

2. Bauweise

3. Überbaubare Grundstücksflächen (§ 9 Abs.1 Nr.2 BauGB in Verbindung mit § 23 BauNVO)

Die überbaubare Grundstücksfläche, begrenzt durch Baugrenzen, ist aus dem Lageplan zu entnehmen.

4. Grünflächen (§ 9 Abs.1 Nr.15 BauGB)

4.1 Öffentliche Grünflächen - Friedhof -

Die im Lageplan gekennzeichneten Flächen sind öffentliche Grünflächen mit der Zweckbestimmung Friedhof.

Zweckgebundene bauliche Anlagen sind innerhalb der ausgewiesenen Baufenster zulässig.

4.2 Öffentliche Grünflächen - Parkanlage -

Die im Lageplan gekennzeichneten Flächen sind öffentliche Grünflächen mit der Zweckbestimmung Parkanlage.

Bauliche Anlagen sind nicht zulässig.

5. Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern (§ 9 Abs.1 Nr.25a BauGB)

5.1 Pflanzgebot für Einzelbäume

An den im Lageplan gekennzeichneten Stellen sind standortgerechte einheimische Laubbäume entsprechend der beigefügten Liste zu pflanzen. Von den Standorten kann aus technischen Gründen geringfügig (max. 2 m) abgewichen werden. Die Pflanzungen sind dauerhaft zu unterhalten und bei Verlust nachzupflanzen.

5.2 Pflanzgebot für Waldränder

Neu entstehende Waldränder sind mit standortgerechten Bäumen und Waldsträuchern zu unterpflanzen.

6. Flächen zum Erhalt von Bäumen und Sträuchern (§ 9 Abs.1 Nr.25b BauGB)

6.1 Erhaltung von flächigen Gehölzstrukturen

Auf den im Lageplan gekennzeichneten Flächen sind die vorhandenen Gehölzstrukturen zu erhalten. Notwendige Pflegemaßnahmen sind zulässig. Beim altersbedingten Abgang ist eine gleichwertige Ersatzpflanzung vorzunehmen.

6.2 Erhaltung von Einzelbäumen

Die im Lageplan gekennzeichneten Einzelbäume sind zu erhalten. Notwendige Pflegemaßnahmen sind zulässig. Beim altersbedingten Abgang ist eine gleichwertige Ersatzpflanzung vorzunehmen.

C BAUORDNUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN (§ 74 LBO)

7. Äußere Gestaltung baulicher Anlagen (§ 74 Abs.1 Nr.1 LBO)

7.1 Dachgestaltung

Die Dächer der Baukörper sind entsprechend dem Planeintrag auszuführen.

8. Gestaltung der unbebauten Flächen (§ 74 Abs.1 Nr.3 LBO)

8.1 Stellplätze und Zufahrten

Zufahrten und Stellplätze sind mit wasserdurchlässigen Belägen zu versehen.

8.2 Einfriedungen

Als Einfriedungen sind nur Natursteinmauern, senkrechte Holzlattenzäune sowie Maschendrahtzäune, die eingegrünt werden, bis zu einer Höhe von 1,0 m zulässig.

D HINWEISE

9. Denkmalschutz

Bodenfunde bei Ausschachtungsarbeiten sind nach § 20 Denkmalschutzgesetz unverzüglich dem Landesdenkmalamt, Außenstelle Karlsruhe, zu melden. Das Verweigern eines Fundes ist ein Verstoß gegen § 27 Denkmalschutzgesetz und kann als Ordnungswidrigkeit geahndet werden.

Im Geltungsbereich befinden sich Kulturdenkmale im Sinne des § 2 DSchG. Veränderungen sind mit dem Landesdenkmalamt abzustimmen.

10. Vermessungs- und Grenzzeichen

Vermessungs- und Grenzzeichen sind für die Dauer der Bauausführung zu schützen und soweit erforderlich unter den notwendigen Schutzvorkehrungen zugänglich zu halten. Die Sicherung gefährdeter Vermessungszeichen ist vor Baubeginn beim Vermessungsamt anzuzeigen.

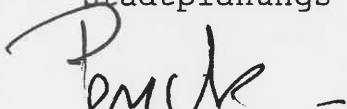
11. Geologie

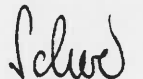
Der Festgesteinsuntergrund besteht aus dolomitischem Mergelstein, Mergel, Dolomitstein und Kalkstein. Erdfälle und Bodensenkungen sind nicht auszuschließen.

Aufgestellt:

Horb a.N., den 05.03.1997

Stadtplanungs- u. Hochbauamt


Penck


Scherer

Anerkannt:

Horb a.N., den 05.03.1997

Bürgermeisteramt



Theurer, Oberbürgermeister